

Kompetenzpass: Begleitinformationen Stand: 3. November 2011

1. Hintergrund

Der Kompetenzpass wurde über einige Jahre hinweg in enger Zusammenarbeit zweier Schulen erarbeitet: Gesamtschule Unterstrass Zürich und Mehrklassenschulen Hinwil. Beide sind kleinere Mehrklassenschulen, gegliedert in Grund-, Unter- und Mittelstufe.

2. Zweck

Der Kompetenzpass zeigt den systematischen Aufbau der fachlichen und sozialen Inhalte und unterstützt ein zielgerichtetes Lernen und Lehren. Die Liste der Kompetenzen macht die Unterrichtsziele für Kinder, Eltern und Lehrpersonen übersichtlich und transparent. Beim Ausfüllen des persönlichen Büchleins wird dem Kind bewusst, was es schon alles kann und was es noch zu lernen gibt.

Dem Kind hilft diese regelmässige Standortbestimmung, Eigenverantwortung zu übernehmen, sich selbst Ziele zu setzen und diese zu erreichen. Für die Lehrpersonen ergibt sich ein Leitfaden für die Planung. Der Kompetenzpass macht auch deutlich, dass neben den Unterrichtsfächern auch Arbeitstechniken und soziale Strategien wichtige Lerninhalte sind. Genauso demonstriert er, dass die einzelnen Stufen aufeinander abgestimmt und darum gleich wichtig sind.

3. Bezug

Instrumente wie das Europäische Sprachenportfolio (ESP) oder die Sporthefte (Baumberger/Müller, Lehrmittelverlag Zürich) sind in Ziel und Aufbau ähnlich. Basis für den Aufbau des Passes waren einerseits der Zürcher Lehrplan, andererseits Konzepte für die einzelnen Fachbereiche (siehe Anhang).

4. Abgrenzung

Der Kompetenzpass ist kein zweites Zeugnis! Er eignet sich aber gut dazu, Stärken aufzuzeigen und Förderziele zu bestimmen, etwa bei Standortgesprächen mit dem Kind und seinen Eltern oder wenn das Kind in die nächste Stufe wechselt. Lehrpersonen können am Ende eines Schuljahres die Kompetenzpässe ihrer Klasse überprüfen und anhand ihrer Erkenntnisse die Planung fürs nächste Schuljahr anpassen. So kommt der Unterricht den Bedürfnissen der Kinder entgegen.

Falsch wäre es, mit Hilfe des Kompetenzpasses Defizite aufzuzeigen oder ihn als Selektionsinstrument zu missbrauchen.

5. Gliederung

Der Kompetenzpass besteht aus A5-Büchlein für die Kinder (siehe Punkt 5) und aus einer Übersicht für Lehrpersonen. Diese zeigt den Aufbau der Kompetenzen in den einzelnen Unterrichtsbereichen über die Stufen hinweg. Die Vorlagen für alle Teile sind in einer einzigen Excel-Arbeitsmappe zusammengefasst. Das erlaubt jeder Schule, die Unterlagen mit wenig Aufwand nach ihren Bedürfnissen anzupassen. Vorgehen: siehe „Lies mich“ in der Excel-Datei.

6. Handhabung

Die Kinder erhalten während der Primarschulzeit nacheinander drei Büchlein:

Nr. 1 für die Grundstufe bzw. Kindergarten und 1. Klasse, Nr. 2 für die 2.-4. Klasse und Nr. 3 ab der 4. Klasse. Zeitweise haben die Kinder zwei Büchlein gleichzeitig in Gebrauch: Wer rasch lernt, nimmt das der folgenden Stufe. Umgekehrt kann z.B. jemand in der Mittelstufe auch noch an Zielen der Unterstufe arbeiten.

Periodisch erhalten die Kinder Zeit, um ihr Büchlein zu aktualisieren. Bei der Einführung wird dazu die Unterstützung durch die Lehrperson nötig sein. In der Grundstufe füllt die Lehrperson den Pass aus. Danach nimmt die Eigenverantwortlichkeit zu.

Das Ziel ist, dass die Kinder die Einschätzungen selbst vornehmen. Damit sie wissen, welche spezifischen Kompetenzen in der vergangenen Periode geübt worden sind, brauchen sie jedoch entsprechende Hinweise der Lehrperson. Besonders hilfreich erweist es sich,

wenn die Kompetenzen mit ihren Nummern jeweils auf den Wochenplänen der Kinder stehen. Im Rahmen des Wochenrückblickes kann die Klasse so in kurzer Zeit die abgeschlossenen Themen im Pass vermerken.

Hinter jeder Kompetenz stehen drei Kästchen . Bedeutung (analog ESP):

das kann ich manchmal → 1 Kästchen angekreuzt bzw. ausgemalt

das kann ich in der Regel → 2 Kästchen

das kann ich leicht → 3 Kästchen

Die Einträge erfolgen mit Farbstift. Zu einem späteren Zeitpunkt kann das Kind mit einer anderen Farbe ergänzen, wenn es weitere Fortschritte gemacht hat.

Die Nummern neben den Kompetenzen haben zwei Funktionen: Das Kind kennzeichnet damit Produkte, die es zur betreffenden Kompetenz erstellt hat und in seiner persönlichen Portfoliomappe versorgt. Die Lehrpersonen legen ihre entsprechenden Unterlagen nach der gleichen Nummerierung in der Schulhaussammlung ab und tauschen sie mit anderen Schulen aus.

7. Einführung

Zu Beginn werden die Kinder noch viele Felder leer lassen müssen. Je besser die angestrebten Kompetenzen abgestimmt sind mit der Jahresplanung der Schule / der Lehrpersonen, desto fruchtbarer wird die Arbeit mit dem Büchlein.

8. Weiterentwicklung

Eine Gruppe von Schulen aus den Kantonen Zürich, Aargau und aus Liechtenstein entwickelt den Pass derzeit weiter. Im September 2011 ist neu der Teil Handarbeit dazugekommen. Den Bereich Mathematik haben wir mit Margret Schmassmann überarbeitet und angepasst. Für einzelne Kompetenzen stellen wir Diagnose- und Fördermaterial zusammen und tauschen es untereinander aus. Die Wirkung des Passes ist Thema einer wissenschaftlichen Fallstudie, welche derzeit läuft. Im Februar 2012 beginnen wir mit der Überarbeitung des M/U-Teils.

9. Weitergabe

Im Dezember 2009 erhielt unser Projekt einen Förderpreis von „Schulen lernen von Schulen“. Gerne geben wir unsere Unterlagen weiter. Auf den Webseiten von „Schulen lernen von Schulen“ (www.projekt-sls.ch) steht jeweils die aktuelle Version zum Download bereit. Auch unter den folgenden Adressen sind die Unterlagen bereit zum Herunterladen: www.quiss.ch (Verein Qualitätsentwicklung in innovativen Schweizer Schulen) und www.mehrklassenschulen.ch (Seitern der Mehrklassenschulen Hinwil). Auf Wunsch besuchen wir interessierte Schulen, stellen ihnen das Projekt vor und helfen bei einer allfälligen Übernahme. Wir vermitteln auch gerne Adressen von Schulen, die ähnliche Ziele verfolgen.

10. Beteiligte Schulen

In der „Schulgruppe Schweiz Liechtenstein“ beteiligen sich derzeit Vertretungen aus folgenden Schulen an der Weiterentwicklung des Kompetenzpasses: Arni & Rottenschwil/AG, Dättlikon, Dietikon (Wolfsmatt), Gabler/Zürich, Grünau/Zürich, Hinwil, Kyburg, Oberuster, Schaan/FL, Unterstrass/Zürich. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen!

Kontaktadressen

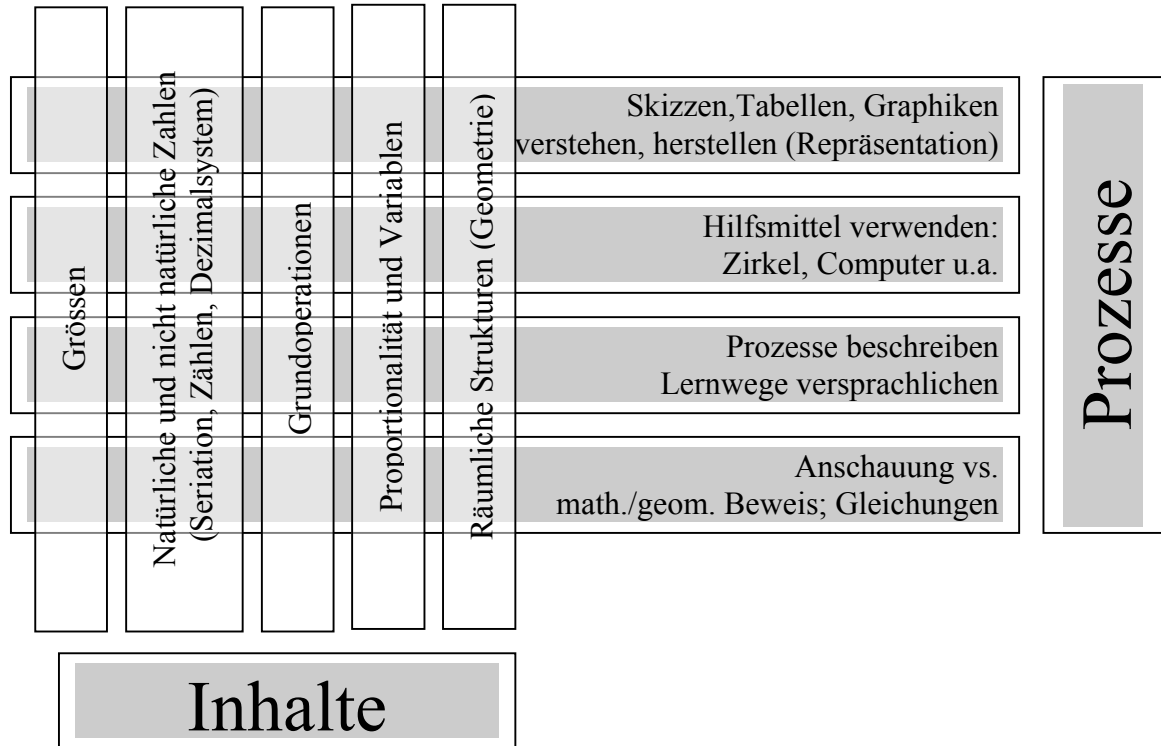
Gesamtschule Unterstrass
Prof. Dieter Rüttimann
Seminarstrasse
8057 Zürich
dieter.ruettimann@unterstrass.edu
www.gesamtschule.ch

Mehrklassenschulen Hinwil
Mark Plüss
Badstrasse 1
8340 Hinwil
mark.pluess@schulehinwil.ch
www.mehrklassenschulen.ch

Anhang: Konzepte hinter einzelnen Fachbereichen

Beim Erarbeiten der Kompetenzen sind wir unter anderem von den folgenden Konzepten ausgegangen:

Mathematik: 9 Treffpunkte der EDK



Deutsch:

Hören Sprechen

Lesen Schreiben

Sprachgebrauch	Sprachform
Sprachbedeutung	Sprachumsetzung

Musik: (Edi Gürber, 2010)

	Rhythmus	Melodie	Musikalische Parameter	Form	Bewegung
Rezeption					
Reproduktion					
Produktion (und Kommunikation)					
Transformation					
Reflexion					

Bildnerisches Gestalten:

Inhalte Prozesse	Perspektive	Licht	Farbe	Bewegung	Proportion	Komposition	Form	Linie
Rezeption								
Reproduktion								
Produktion (und Kommunikation)								
Transformation Expression								
Reflexion								
Techniken								